

Ausgabe

1/2

Juni 2014



Abdichtungen

Bauwerk-  
instandsetzung

Berufsbildung

Beschichtungen

Bodenbeläge

Fugen

Injektionen

Beilage

Bezugsquellen-  
Register

# Sichern Sie immer alle Absturzkanten.



Diese Infos  
sind lebenswichtig:  
[www.suva.ch/regeln](http://www.suva.ch/regeln)

**Stoppen Sie bei Gefahr die Arbeit. Auch Ihrer Familie zuliebe.** Keine Arbeit ist so wichtig, dass man dafür sein Leben riskiert. Beachten Sie deshalb die lebenswichtigen Regeln der Suva zur Unfallverhütung. Denn alle haben das Recht, nach der Arbeit gesund nach Hause zu kommen.

**suva**pro

Sicher arbeiten

Seite 16–17	<p><b>Abdichtungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beheizte Rampen und Einfahrten – Effizient im Einbau und Betrieb (Westwood Kunststofftechnik AG)</li> </ul>
Seite 2	<p><b>Berufsbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschreibung VBK-Weiterbildungskurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten»</li> </ul>
Seite 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrgang Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis</li> </ul>
Seite 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschreibung VBK-Weiterbildungskurs für den Fugenpraktiker</li> </ul>
Seite 10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschreibung Berufsprüfung Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis</li> </ul>
Seite 12–15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feierliche Übergabe der Eidg. Fachausweise Bautenschutz-Fachmänner / Bautenschutz-Fachfrau</li> </ul>
Seite 20	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschreibung VBK-Weiterbildungskurs Beschichtungen, Bodenbeläge und Abdichtungen</li> </ul>
Seite 3	<p><b>Editorial</b></p>
Seite 21–23	<p><b>Holz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Holz für die Gebäudehülle – Grosses Potenzial an der Fassade (Verband Schweizerischer Hobelwerke)</li> </ul>
Seite 24	<p><b>Mitgliederverzeichnis</b></p>
Seite 5–6	<p><b>Objektbericht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität bis ins kleinste Detail – Sto beteiligt am Bau des weltweit grössten Röntgenlasers SwissFEL des PSI (Sto AG, Paul Scherrer Institut PSI)</li> </ul>
Seite 11	<p><b>Produkteinformation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die eigene Oase, um sich rundum wohl zu fühlen – Terrassen und Balkone mit ALSAN® PMMA veredelt (Soprema AG)</li> </ul>
Seite 19	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PCI Pecilastic E entkoppelt unter Keramik und Naturwerkstein (PCI Bauprodukte AG)</li> </ul>
Seite 9	<p><b>Projekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Leuchtturm Basel: Ein neues Kapitel in der Leuchtturmgeschichte wird geschrieben (Rouden Communication Intelligence)</li> </ul>
<b>Als Beilage:</b>	<p><b>Bezugsquellen-Register verarbeitender Firmen und Zulieferanten/Beratungen</b></p>

## Bautenschutz

Offizielles Organ des VBK  
 Schweizerischer Verband Bautenschutz •  
 Kunststofftechnik am Bau  
 CH-5502 Hunzenschwil  
 T +41 (0)62 823 82 24  
 F +41 (0)62 823 82 21  
 info@vbk-schweiz.ch  
 www.vbk-schweiz.ch

## Impressum

### Herausgeber

BACHOFNER CONSULTING GMBH  
 Verbände « Marketing «  
 Kommunikation « Events  
 Hauptstrasse 34a  
 CH-5502 Hunzenschwil  
 T +41 (0)62 823 82 22  
 F +41 (0)62 823 82 21  
 info@bachofner-consulting.ch  
 www.bachofner-consulting.ch

### Gesamtkoordination

BACHOFNER CONSULTING GMBH  
 CH-5502 Hunzenschwil

### Inserate und Abonnemente

BACHOFNER CONSULTING GMBH  
 CH-5502 Hunzenschwil

### Druck

sprüngli druck ag  
 Dorfmattestrasse 28  
 CH-5612 Villmergen

**Auflage** 7600

**Erscheint** 4 x jährlich

**Abonnement** 4 Ausgaben  
 Fr. 35.–, inkl. MwSt.

**Einzelheft** Fr. 12.–, inkl. MwSt.

Signierte Beiträge geben die Ansicht des Autors wieder, sie brauchen sich nicht mit der Ansicht der Redaktion zu decken. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Artikel kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Verwertungsrechte für Artikel, Fotos und Illustrationen liegen beim Herausgeber und dürfen ohne Einwilligung des Herausgebers nicht weiterverwendet werden.

### Titelfoto:

Werkfoto:  
 Rouden Communication Intelligence,  
 4051 Basel

Objekt:  
 Leuchtturm Basel



## Ausschreibung: VBK-Weiterbildungskurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten»

**13. – 17. Oktober 2014**

**Kursort: AZ VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen**

Dieser 5-tägige, Parifonds Bau berechnete Lehrgang richtet sich an Verarbeiter, Baufachleute auf der Stufe Bauführer, Vorarbeiter und Spezialisten, die auf dem Gebiet der Bauwerksanierung von der Betontechnologie über Betonschäden, Korrosionsschutz hin bis zur Beschichtung verantwortlich sind. Fachleute (Planer wie auch Bauleiter), die sich mit der Planung, der Rationalisierung, der Materialbeschaffung sowie der Kontrolle und Qualitätssicherung befassen, werden ebenfalls grossen Nutzen aus diesem Weiterbildungskurs ziehen können. Der Kurs wird mit einer obligatorischen Abschlussprüfung abgeschlossen.

### Schwerpunkte: Theorie und Praxis

#### Theorie

- Materialkunde Kunststoffe
- Materialtechnologie, Schäden und ihre Ursachen
- Untergrundvorbehandlung
- Vorbetonierung / Hydrophobieren
- Bewehrungs- und Korrosionsschutz
- Instandsetzung mit Spritzbeton
- Nassspritzen
- Manuelle Reprofilierung
- Feinspachtelung
- Oberflächenschutz
- Oberflächenbehandlung und Gestaltung auf mineralischer Basis
- Fugen
- Brandschutzfugen
- SIA-Normen
- Messtechnik / Prüfmethode Untergrund

- Abdichtung und Verfestigung erdberührter Erdteile durch Injektionen
- Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz

#### Praxis

- Korrosionsschutz / Nassspritzen
- Manuelle Reprofilierung
- Feinspachtelung
- Oberflächenschutz
- Oberflächenbehandlung/Strahltechnik
- Fugen
- Brandschutzfugen

#### Anmeldungen und weitere Auskünfte:

##### **VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau**

Regula Bachofner, Hauptstrasse 34 a, 5502 Hunzenschwil, T 062 823 82 24, F 062 823 82 21  
bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch

Kurskosten (Parifonds Bau berechnete): **CHF 1'390.– für VBK-Mitglieder, CHF 1'690.– für Nicht-Mitglieder**  
inkl. Kursdokumentation, Kurs- und Prüfgebühr, Mittagessen, Pausengetränke

### Anmeldung VBK-Weiterbildungskurs «Schützen und Instandstellen von Stahlbetonbauten»

Wir melden folgende Teilnehmer für den Weiterbildungskurs vom 13.–17. Oktober 2014 (5 Tage) an:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Adresse:
Telefon:	Fax:
Datum:	Unterschrift:



Regula Bachofner

Liebe Leserinnen und Leser  
Liebe Verbandsmitglieder

### Willkommen an der 1. Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills Bern 2014

Vom 17. bis 21. September 2014 treffen sich in Bern die besten jungen Schweizer Berufstaleute aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung – aus über 130 Berufen – zu einem gemeinsamen Grossevent mit spitzensportlicher Note.

Die grösste Leistungsschau der Berufsbildung gibt einen kompakten Überblick über die Vielfalt der Berufe und Karrieremöglichkeiten. Die SwissSkills Bern 2014 bieten Information und Emotion zugleich.

### Wettkampf

1'000 junge Berufsleute aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung kämpfen in 70 Berufen um den Schweizermeistertitel. Die SwissSkills Bern 2014 animieren zu Bestleistungen.

### Höhere Berufsbildung und Weiterbildung

Anhand von sechs fiktiven Bildungsbiografien folgen die Besucher verschiedenen Berufskarrieren. Sei dies der Karriereweg der 47-jährigen Noemi, der gelernten Hotel-Gastro-Tourismusfachfrau, welche heute Marketingleiterin ist, oder Yves, einst Maurer und heute Sozialpädagoge und Ausbilder. An der Sonderschau wird deutlich, wie vielfältig und individuell die Wege der Höheren Berufsbildung und der Weiterbildung sind.

### Kleinstberufe

Kleinstberufe sind vielseitige, innovative und attraktive Handwerksberufe mit weniger als 80 Lernenden über alle Lehrjahre. Sie vermitteln und bewahren ein grosses Fachwissen, welches für den Werkplatz Schweiz und somit auch für die kulturelle Vielfalt sehr wertvoll ist.

Auf einer Fläche von über 500 Quadratmetern werden diese Kleinstberufe vorgestellt.

### Erlebnis

An den SwissSkills Bern 2014 steht das Erlebnis im Zentrum. Die Besucher sind hautnah dabei, wenn die besten Jungprofis der Schweiz ihr Talent entfalten.

### Berufslehre – veränderte Herausforderung für alle Beteiligten

Die Berufslehre in der Schweiz ist ein langjähriges Erfolgsmodell und trägt wesentlich zum Wohlstand in unserem Land bei. Mit dem Wertewandel in der Gesellschaft und der Entwicklung der Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten auch die Berufslehre stetig weiter entwickelt. Die Anforderungen an die Lernenden und ihre Begleiter haben sich laufend verändert. Die Herausforderungen sei es fachtechnisch oder sozial werden immer umfangreicher – es gilt persönliche Bedürfnisse mit denjenigen des Berufes in Einklang zu bringen.

Mit diesen Fragen hat sich die Studie des Schweizerischen Baumeisterverbandes zum Thema Berufslehre im Baugewerbe befasst. Im Zentrum der Untersuchung standen Auslöser für Lehrabbrüche, Misserfolge bei Prüfungen und andere Stolpersteine während der Lehrzeit. Aus diesen Erkenntnissen werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und Massnahmen zur Steigerung der Erfolgsquote bei den Lehren eingeleitet.

### Im Rahmen der SwissSkills 2014 in Bern führt der SBV am Freitag, 19. September 2014 eine Berufsbildungstagung durch.

An dieser Tagung werden Sie in die Ergebnisse der Studie eingeführt. Sie erhalten Inputs welche Sie bei der täglichen Arbeit mit Lernenden unterstützen. Künftig sollen Sie mit noch mehr

Freude und Begeisterung die Ausbildung von Lernenden führen und begleiten.

### Ziele der Tagung ist es:

- Den Nutzen und die Herausforderungen der dualen Berufsbildung zu kennen.
- Die Erkenntnisse aus der Studie des SBV zur Berufsbildung im Baugewerbe zu erfahren.
- Die Gründe für Misserfolge in der Ausbildung und Lehrabbrüche aus der Sicht der direkt Beteiligten zu analysieren.
- Lösungsansätze und Tipps für die tägliche Arbeit mit Lernenden zu diskutieren und Impulse für die Steigerung der Qualität in der Ausbildung zu geben.
- Podiumsdiskussion Berufsbildung: An dieser werden wir ebenfalls teilnehmen und über unsere Berufsbildung informieren.

Ich wünsche Ihnen weiterhin einen guten Verlauf des 2014 und eine schöne Sommerzeit!

Ihre



Regula Bachofner, Geschäftsführerin

**Instand setzen.**

**Wert erhalten.**

**Verstärken.**

**Schützen.**

[betosan.ch](http://betosan.ch)

artwork.ch



Offiziell anerkanntes Asbestunternehmen gemäss EKAS-Richtlinie 6503 «ASBEST»

## Umwelttechnik

Rückbau, Demontage und Entsorgung:  
PCB-Fugendichtmassen  
Asbest-Boden- und Wandbeläge  
Asbestzementplatten



ISO 9001 | ISO 14001 | OHSAS 18001

Betosan AG, Zikadenweg 7, 3006 Bern  
Telefon 031 335 05 55, [info@betosan.ch](mailto:info@betosan.ch)

Mit unseren schweizweit neun Niederlassungen sind wir immer in Ihrer Nähe.

## Lehrgang 2014/2015

### Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis (vom SBFI anerkannte und geschützte Berufsbezeichnung)

#### 1. Ziel der Ausbildung

Der Schutz und die Instandstellung von Bauwerken hat im letzten Jahrzehnt eine zentrale und somit wichtige Rolle im Baumarkt eingenommen. Die branchenspezifischen Prognosen bestätigen eine stetige Weiterentwicklung im Umbau, resp. Renovationsbereich. Im Bereich Bautenschutz und Bauwerkinstandsetzung mangelt es schon seit Jahren an gut ausgebildeten Fachleuten. Auf dem Ausbildungsmarkt wird keine Fundierte berufliche Weiterbildung in dieser Art angeboten und im Zuge der sich immer verbreitenden Qualitätskontrolle (ISO 9000 und ff) in den Betrieben, besteht ein dringendes Bedürfnis nach dieser entsprechenden Ausbildung.

Ziel ist die Vermittlung und Sicherstellung der Stand der Technik und Professionalität der sehr komplexen Aufgaben. Dies soll nachhaltig dazu führen, den Einfluss auf die Gesamtbeurteilung einer leistungsausweisenden Qualität am Bau zu bewirken. Unternehmen, die mit geschultem Personal am Markt auftreten, können durch Kompetenz und Qualität den Bauherrn überzeugen und damit auch ihre Chancen am Markt erhöhen. Bei öffentlichen Arbeiten werden von der Bauherrschaft «fachlich ausgebildete Schlüsselpersonen» namentlich verlangt. Dies zeigt klar das Bedürfnis auch seitens der Bauherrschaft.

Der ganze Lehrgang wurde zeitgemäss überarbeitet. Gleichzeitig haben wir das Modul Bauabdichtung mit weiteren Themenkreisen verstärkt. Durch

diese Massnahme und zeitliche Veränderung erlebt dieser Lehrgang einen neuen Impuls und Stellenwert im Bautenschutz und in der Bauabdichtung.

#### 2. Ausbildungs- und Prüfungsbericht (neu 42 Tage)

Der Kandidat ist die Fachperson für die folgenden Bereiche der Bauwerkinstandsetzung:

##### Fach 1: Q-Management

- SUVA-Vorschriften
- Arbeitssicherheit
- Ökologie
- Avor/Rapportwesen
- Qualitätssicherung
- Personalführung

##### Fach 2: Betoninstandsetzung

- Materialtechnologie
- Messtechnik/Objekt- und Untergrundbeurteilung
- AVOR/Baustellenorganisation
- Vorarbeiten
- Untergrundvorbereitung
- Bewehrung
- Reprofilierung/Spachtelung manuell
- Reprofilierung/maschinell
- Tragwerkverstärkung

##### Fach 3: Oberflächenschutz

- Spachtelung
- Oberflächenschutzsysteme
- Spezialbeschichtungen

##### Fach 4: Mauerwerkinstandsetzung

- Mauerwerksbeurteilung
- Horizontalabdichtung/Mechanische, elektrophysikalische und chemische Verfahren
- Natursteinmauerwerk
- Putzsanierung

##### Fach 5: Bauabdichtungen

- Allgemeine Grundlagen: Bedingungen Gesamtübersicht/Normen/Vorarbeiten/Entwässerung
- Starre Bauabdichtungen: Abdichtung mit Beschichtungen / Wasserdichte Betonkonstruktion/Spachtelung und Dichtungsmörtel
- Flüssigkunststoff-Abdichtungen: FLK händisch und maschinell/Abdichtung mit Flüssigkunststoffen
- Flexible Bauabdichtungen (Rissüberbrückend): Abdichtung mit Gussasphalt / Abdichtung mit Kunststoffdichtungsbahnen / Abdichtung mit Dichtungsbahnen / Abdichtung mit bituminösen Beschichtungen – Kaltselfstklebebahnen / Abdichtungen mit dampfdiffusionsoffenen Folien/Fugendichtungsband / Abdichtung von Fugen in Bauten / Grundwasserabdichtungen/Beschichtungen / Bentonit von A bis Z / Abdichtung mit mineralischen Dichtungsschlämmen.
- Injektionen: Abdichtung und Verfestigung mit erdberührter Bauteile durch Injektionen/Acrylate/Polyurethane/Epoxidharze/Zementinjektionen/ Siloxane, Parafine, Silikate

#### Kursdaten und Kursort (neu 42 Tage)

**Ort:** AZ VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen

**1. Teil:** 3. Nov.–2. Dez. 2014 (22 Tage)

**2. Teil:** 12. Jan.–6. Feb. 2015 (20 Tage)

**Berufsprüfung:** 5. und 6. März 2015, Prüfungsgebühr CHF 1'460.–

**Ausbildungskosten** (neu 42 Tage) (PariFonds Bau berechtigt):

Bereiche: Q-Management, Betoninstandsetzung,  
Oberflächenschutz, Mauerwerkinstandsetzung  
Bereich: Bauabdichtung

VBK-/SBV-/SMGV-Mitglieder: CHF 8'950.–

Nicht-Mitglieder: CHF 10'440.–

inkl. Ausbildungsgebühr, Ausbildungsunterlagen, Mittagessen, Getränke

Auskünfte, Informationen und Bestellung weiterer Unterlagen

**Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau**

Regula Bachofner, Hauptstrasse 34a, CH-5502 Hunzenschwil

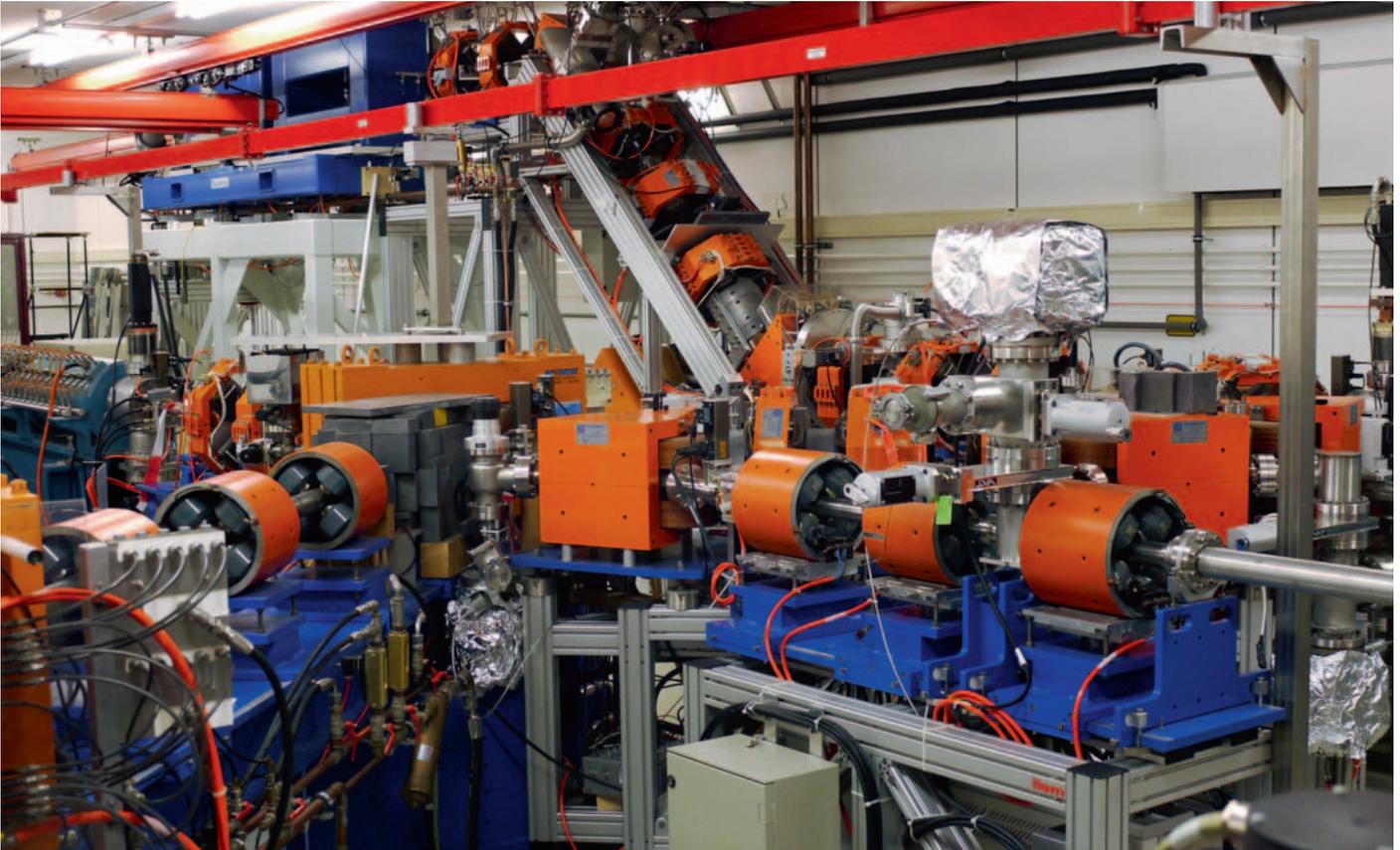
T +41 (0)62 823 82 24, F +41 (0)62 823 82 21 bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch



#### Ich/wir interessieren uns für den Lehrgang Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Beruf:
Adresse:	PLZ/Ort:
Verbandsangehörigkeit:	<input type="checkbox"/> VBK: <input type="checkbox"/> SBV: <input type="checkbox"/> SMGV:
Datum / Unterschrift:	

## Qualität bis ins kleinste Detail – Sto beteiligt am Bau des weltweit grössten Röntgenlasers SwissFEL des PSI



© China Crisis

Autor: Roger Schärli, Projektmanager  
Bautenschutz Schweiz, Sto AG,  
8172 Niederglatt

Das Paul Scherrer Institut PSI ist das grösste Forschungszentrum für Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Schweiz und betreibt Spitzenforschung in den Bereichen Materie und Material, Mensch und Gesundheit sowie Energie und Umwelt.

Bis Ende 2014 entsteht im Würenlinger Wald das Gebäude für den SwissFEL, die neue wissenschaftliche Grossanlage des PSI – den **Freie-Elektronen-Röntgenlaser SwissFEL**: Inbetriebnahme ist für 2016 geplant, die Kosten werden auf 275 Mio. Franken geschätzt. Die Anlage wird aus einem 740 Meter langen Tunnel bestehen und ist grösstenteils mit Erde überdeckt. Wenn der SwissFEL im Jahr 2016 seinen Betrieb aufnehmen wird, wird er eine von weltweit fünf Anlagen seiner Art sein und weltweit der erste energieoptimierte Freie-Elektronen-Röntgenlaser.

Um ultraschnell ablaufende Prozesse beobachten zu können, wie sie in der Natur, im menschlichen Organismus oder in vielen technischen Anlagen vorkommen, braucht es ultrakurze Röntgenblitze, wie sie der SwissFEL produzieren wird. Ein solcher Blitz dauert etwa 10 Femtosekunden (0.0000000000001 s). Als Vergleich: die Fotografie mit einer normalen Kamera wird in 10 Millisekunden (0.01 s) ausgelöst und Lucky Luke zieht seine Waffe schneller als sein Schatten, also in 10 Nanosekunden (0.00000001 s).

Technisch hochkomplexe Anlagen und Armaturen mit Elektronik und optischen Komponenten wie der SwissFEL benötigen auch hochwertige und leistungsfähige Innenbeschichtungen.

Genau hier kommt die Sto AG ins Spiel. Mit unserem umfangreichen und hochwertigen Produkteportfolio für Boden-Wand-Decke können wir für sämtliche Oberflächen die benötigte Beschichtung oder Versiegelung anbieten.

Das Sto-Bautenschutz Projektmanagement konnte beim Projekt SwissFEL, das feder-

führende Planungsbüro Itten + Brechbühl von Anfang an tatkräftig unterstützen und beraten und die technisch spezifisch auf das Projekt abgestimmten Aufbauten erarbeiten.

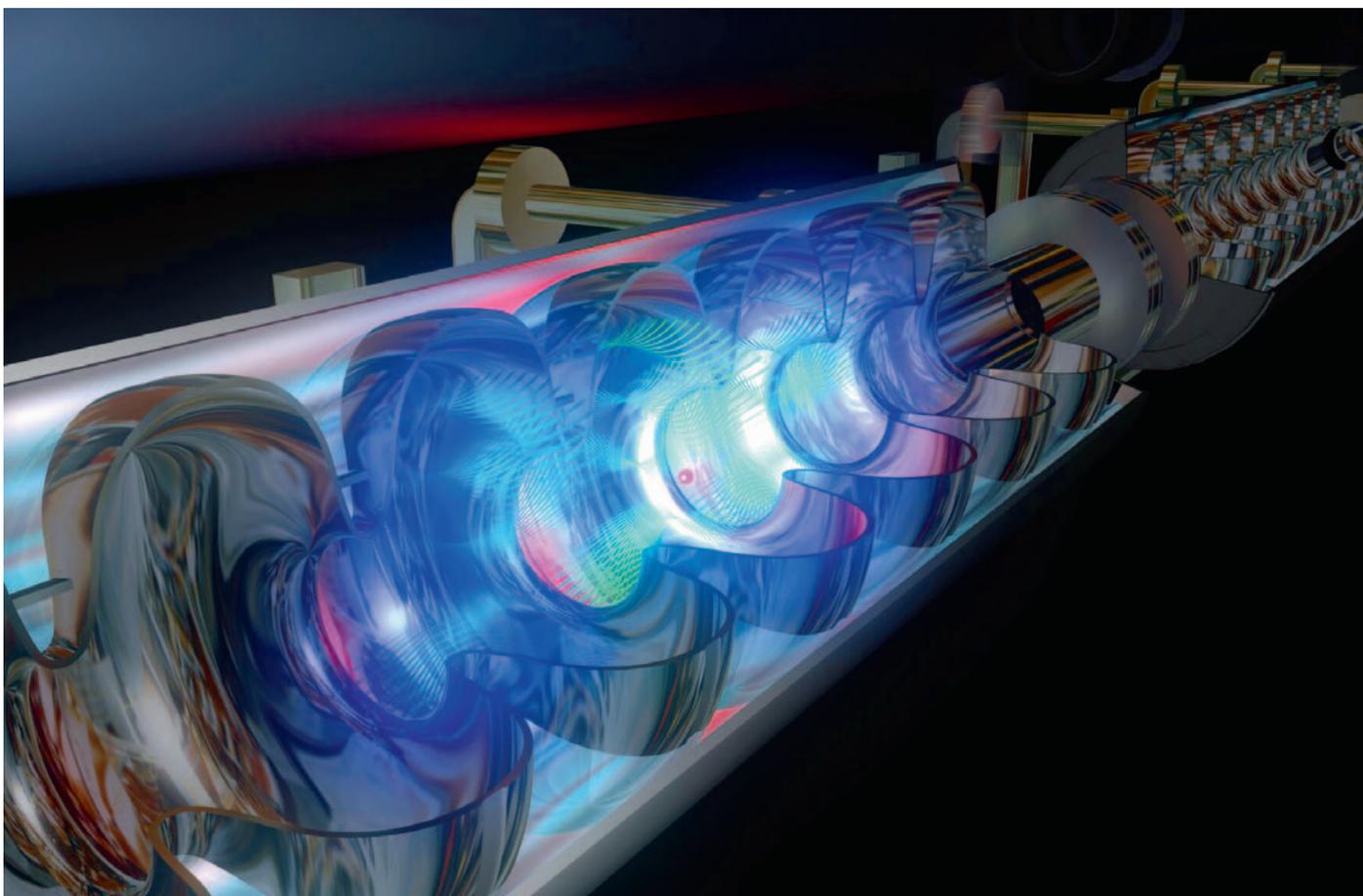
Im Strahlenkanal des SwissFEL werden mittels Luftkissentransportgeräten sogenannten ACV's (Air Cushion Vehicles) die Undulatoren (lineare Folge von Dipolmagneten) mit einem Einzelgewicht von über 16 Tonnen jeweils an den für den Versuch benötigten Standplatz manövriert. Die ACV's werden via Antriebsräder positioniert. Dies erfordert eine mechanisch beständige Versiegelung. Weiter müssen die Flächen im Strahlenkanal fugenlos mit einem emissionsarmen und dekontaminierbaren Beschichtungssystem versiegelt werden.

### Die Sto-Lösungen

**Böden Strahlkanal:**  
Wässriges 2K EP System  
StoPox WE Mattsiegel

### Eigenschaften:

- Dekontaminierbar nach DIN 25415 Teil 1: Sehr gut
- Rutschhemmung: R 10



© DESY 1999

- Wasserdampfdiffusionsfähiger Sd-Wert: 0,19 m (180 g/m<sup>2</sup>)  $\mu$  H<sub>2</sub>O: 2998 Klasse I (EN 1504-2)
- Glanzgrad DIN 67530, Winkel 60°: 10
- Prüfzeugnis Ausgasungsverhalten: AgBB
- Taberabrieb EN ISO 5470-1 CS 10 1000 g/1000 Umdr: 29 mg (3 d 50°C)
- Kratzfestigkeit: Scratch Hardness Tester 413 (Gravierspitze 1 nach Bosch): Kratzer ab 7 N
- Chemikalienbeständigkeit: DIBt Prüfgruppe 3 und 4b
- Gute Reinigung trotz mattem Erscheinungsbild
- Vielfältige Farbgestaltung möglich

#### Wände/Decken Strahlkanal:

Mineralische Spachtelung und Wässriges 2K EP System StoCreate TF 301 StoPox WL 100

#### Eigenschaften:

- Lösemittelfrei (voll solid) schadstoffgeprüft
- Glatte Oberfläche
- Dekontaminierbar nach DIN 25415 Teil 1: Sehr gut
- Prüfzeugnis Ausgasungsverhalten

- Reinigungsverhalten (sehr gut)
- Kratzfestigkeit: Scratch Hardness Tester 413 (Gravierspitze 1 nach Bosch): Kratzer ab 5 N
- Chemikalienbeständigkeit gem. Liste
- Vielfältige Farbgestaltung möglich

Unsere geprüften und aufeinander abgestimmten Systemaufbauten und Referenzen überzeugen Planer und Bauherrn.

Firma Hoffmann & Stetter AG erhielt nach der Submission den Auftrag. Mit den Beschichtungsarbeiten wurde Anfangs 2014 gestartet:  
 13'800 m<sup>2</sup> Bodenbeschichtungen  
 29'000 m<sup>2</sup> Wandbeschichtungen  
 8'500 m<sup>2</sup> Deckenbeschichtungen

Die Beschichtungen sind reinraumtauglich, dekontaminierbar und hinsichtlich Ausgasung geprüft.

So leisteten wir einen grossen Beitrag dazu, damit das PSI mit der Qualität der neuen Anlage als Benutzerlabor weiterhin weltweit ihrem hervorragenden Ruf gerecht wird.

#### Sto – Ihr Partner

Sto begleitet Planer und Kunden von der Objektplanung über individuelle Lösungen bis zu Detaillösungen und Materialvorschlägen durch alle Phasen eines Bauvorhabens.

So werden Bauherren, Planer und Verarbeiter mit durchdachten Dienstleistungen unterstützt, um die richtigen Entscheide für morgen zu treffen.

#### Dienstleistungen:

- Grundlagenanalysen
- Evaluation von Anforderungsprofilen
- Technische Beratung
- Support von Projektbeteiligten
- Entwickeln von individuellen Systemlösungen
- Erstellen von Instandsetzungs- und Schutzkonzepten
- Bemusterung
- Erarbeiten von Detaillösungen
- Projektspezifische Ausschreibung nach NPK mit SIA 451 Schnittstelle
- Verarbeiterempfehlungen
- Material- und Aufbauempfehlungen



## Beschichtungssysteme für Reinräume - Produzieren unter reinsten Bedingungen

Für viele Industriebereiche ist die Produktion unter reinsten Bedingungen unabdingbar. Gerade in der Halbleiterindustrie, der Optischen Industrie sowie in der Mikrosystemtechnik und der Lebensmittelindustrie, aber auch in der Pharmazie und Biotechnologie ist eine Reinraumfertigung erforderlich. Sto stellt mit aufeinander abgestimmten Beschichtungen sicher, dass die Betriebsmittel Wand/Decke/Boden reinraumtauglich sind.



### Sto AG

Südstrasse 14  
CH-8172 Niederglatt  
Telefon +41 44 851 53 53  
Telefax +41 44 851 53 00  
sto.ch@sto.com  
www.stoag.ch

- Ableitfähige und nicht ableitfähige Varianten möglich
- Glatte, glänzende Oberflächen
- Vielfältige Farbgestaltung möglich
- Gute Reinigungsfähigkeit
- Sehr gute Dekontaminierbarkeit (Prüfzeugnis)
- Sehr geringes Ausgasungsverhalten (Prüfzeugnis)
- Sehr gute Beständigkeit gegen Chemikalien und Desinfektionsmittel
- Sehr geringe Partikelemission bei mechanischer Belastung
- Varianten mit Rissüberbrückung bis 0,4 mm möglich
- Varianten mit Zulassung gemäss § 62 WHG möglich
- geeignet für FDA und GMP zertifizierte Bereiche
- geprüft nach VDI 2083 Blatt 17
- Biostatistisch nach ISO 846

Sto | Bewusst bauen.



## Ausschreibung: VBK-Weiterbildungskurs für den Fugenpraktiker

26. und 27. Februar 2015

Kursort: AZ-VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen

Dieser **2-tägige, Parifonds Bau berechnete Weiterbildungskurs** richtet sich an Baufachleute und Spezialisten, die auf dem Gebiet der «Fugen» tätig sind/werden und für deren Ausführung verantwortlich sind/oder werden.

**Der Kurs wird mit einer obligatorischen Abschlussprüfung abgeschlossen.**

### Schwerpunkte: Theorie und Praxis

#### Theorie

- **Vorbereiten der Fugen**

Vor Beginn der Arbeiten/Fugen am Bau vorbereiten/Hinterfüllen von Fugen

- **Fugenabdichtungen mit vorkomprimierten Fugendichtbänder**

Fugendimensionierung/Fugenformen/Chemische Belastung/Fugendichtungsbänder

- **Hybridfuge**

Fugen sind Bewegungsstellen/Voraussetzungen für eine sichere Verfügung/Dichtstoffe/Primer/Stopfmateriale/Dimensionierung von Fugen/Allg. gültige Hinweise zur Verarbeitung von hochelastischen Dichtstoffen/Verfügen mit Dichtstoff/Schäden von Fugen

- **Primer, Hochbau- und Bodenfugen, PUR- und Hybrid-Klebstoffen**

Oberflächenbehandlung/Auswahl des richtigen Primers/Applikation von Primer/Applikation von Dichtstoffen

- **Combiflexbänder**

Abdichtungsprinzipien bei Fugenabdichtungen – Aussenliegende Abdichtung – Integrierte, einbetonierte Abdichtung – Innen

liegende Abdichtung/Dichtigkeitsklassen gemäss SIA V272 / Systeme zur Abdichtung von Fugenabdichtungen/Fugenbänder Injektionsschlauch und -kanal/Quellende Dichtstoffe und Profile

- **Silikonfugen**

Brandschutz-, Naturstein-, Acrylglasverfugungen/Hochchemikalienfeste sowie hochschimmelresistente Fugen/Spezialanwendungen wie Bodenfugen und Fugen in Lebensmittel-/Trinkwasserbereich

- **Abdichtungsbänder**

- **Brandschutzfugen**

#### Praxis: Präsentation und Anwendungsbeispiele

- **Primer, Hochbau- und Bodenfugen, PUR- und Hybrid-Klebstoffen**

- **Combiflexbänder**

- **Silikonfugen**

- **Abdichtungsbänder**

- **Brandschutzfugen**

#### Anmeldungen und weitere Auskünfte:

##### VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Regula Bachofner, Hauptstrasse 34 a, 5502 Hunzenschwil, T +41 (0)62 823 82 24, F +41 (0)62 823 82 21  
bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch

**Kurskosten** (Parifonds Bau berechnete): **CHF 590.– für VBK-Mitglieder, CHF 790.– für Nicht-Mitglieder**

inkl. Kursdokumentation, Kurs- und Prüfgebühr, Mittagessen, Pausengetränke

### Anmeldung VBK-Weiterbildungskurs für den Fugenpraktiker

Wir melden folgende Teilnehmer für den Weiterbildungskurs vom 26. und 27. Februar 2015 an:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Adresse:
Telefon:	Fax:
Datum:	Unterschrift:

# Der Leuchtturm Basel: Ein neues Kapitel in der Leuchtturmgeschichte wird geschrieben



## Fakten und Zahlen

### Höhe

125 m, inkl. Sockelgeschoss und Treppe (+ 30 m Antenne)

### Stockwerke

26

### Geschätzte Nettfläche (Vorprojektphase)

10'000–12'000 Quadratmeter

### Geschätzte durchschnittliche Nutzungsfläche pro Stockwerk (Vorprojektphase)

350–600 Quadratmeter

### Nutzungskonzept

1 Hotel  
2 Restaurants  
Mehrere Büro- und Sitzungsräumlichkeiten, Atelierflächen  
Kosten Vorprojektplanung CHF 110 Mio.

### Organisation

#### Leitung

Pro Leuchtturm Basel AG (in Gründung)

#### Architekten

Arbeitsgemeinschaft Gardani Himmelsbach Architekten, Basel

#### Bauunternehmen

Implenia Schweiz AG

#### Vermarktung, Verkauf, Vermietung

Avenaris Immobilien AG, Basel

Autorin: Suzanne Rouden, Rouden Communication Intelligence, 4051 Basel

Punkten: Auf der früher in den Leuchttürmen verwendeten Fresnellinse, der Geometrie und der Harmonie» erklärt Marcus Gardani.

### Fresnellinse

Die Gliederung der Fassade beruht auf der von Augustin Jean Fresnel (französischer Physiker und Ingenieur, 1788–1827) speziell für Leuchttürme entwickelten optischen Linse. Diese Linse konnte das Licht einer Petroleumlampe über 20 Seemeilen, sprich über rund 40km tragen und so den Seefahrern bereits vor über 200 Jahren den Weg weisen. Beim Leuchtturm Basel wurde die Fresnellinse als Negativform verwendet, d.h. die Glasscheiben der Fassade sind so angeordnet, dass sie in vereinfachter Form ebenfalls auf einen fiktiven Brennpunkt ausgerichtet sind.

### Geometrie

Ein weiterer entscheidender Punkt ist die Geometrie des Turms. Auf der mittleren Höhe des Leuchtturm Basel befindet sich eine leuchtturmtypische Form, der konzentrische Kreis. Da in dieser klassischen Bauweise die geplante Nutzung wie Hotel, Restaurant, Büros, grosszügige Ateliers jedoch nur schwerlich unterzubringen ist, wurde rückwärtig die klassische Geometrie des Leuchtturms belassen, d.h. die Kreisform. Vorderseitig in Richtung Rhein bildet sich aus dem Kreis in der Mitte des Turms jedoch eine Ellipsenform heraus, in der eine bedeutend

Der am Dreiländereck geplante Bau soll zum höchsten Leuchtturm Europas und zweithöchsten weltweit werden. Er soll als neues Wahrzeichen der geopolitischen und wirtschaftlichen Bedeutung von Basel Rechnung tragen. Die Kostenschätzung nach SIA der Vorprojektphase beläuft sich auf CHF 110 Mio. Vermarktung, Verkauf und Vermietung der Nutzungsfläche erfolgen über die Firma Avenaris Immobilien AG in Basel. Mehrere Investoren haben ihr Interesse bekundet, eine Zusage liegt vor. Baupartner ist die Implenia Schweiz AG. Ein generelles Baubeglehen am Standort der heutigen Westquaistrasse 62 wird im Laufe des Monats Juli 2014 eingereicht. Der weitere Terminplan ergibt sich aus dem Verlauf des diesbezüglichen Bewilligungsverfahrens. Das heutige Konzept des Leuchtturm Basel wurde von Marcus Gardani, Arbeitsgemeinschaft Gardani Himmelsbach, Architekten, Basel, entworfen.

«Das Grundprinzip des für Basel geplanten Leuchtturms beruht auf drei wesentlichen

tend viel grössere Nutzung aufgenommen werden kann.

### Harmonie

Die Ausgewogenheit der Teile untereinander strebt einen emotionalen Bezug zum Betrachter an. Der Leuchtturm Basel soll nicht nur das Licht in die Welt hinaustragen; er soll auch eine Brücke zu den Herzen der Menschen schlagen.

Harmonie und Bezug zur Bevölkerung stellen einen wesentlichen Teil des Projektes dar. Der Betrieb des Leuchtturm Basel soll somit 60–100 neue Arbeitsplätze generieren. Die Neugestaltung eines Teils des Hafensareals und Rheinufers wird seinerseits in bedeutender Weise zur Neubelebung des Quartiers beitragen.

## Ausschreibung: Berufsprüfung für den Eidg. Fachausweis Bautenschutz-Fachmann / Bautenschutz-Fachfrau (vom SBFI anerkannte und geschützte Berufsbezeichnung) 5. und 6. März 2015

### Zweck der Prüfung

Der Inhaber des Eidg. Fachausweises «Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau» ist in der Lage, die Verantwortung für die fach- und normgerechte Ausführung der Arbeit im Bereich von Schutz und Instandstellung von Bauwerken zu übernehmen. Er kennt weiter die Belange der Arbeitssicherheit, der Qualitätssicherung und des Umweltschutzes. Der Kandidat ist die Fachperson für die Bereiche der Bauwerkinstandsetzung. Das Berufsbild ist in der Wegleitung formuliert.

### Titel

Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit eidgenössischem Fachausweis  
Spécialiste assainissement d'ouvrage avec brevet fédéral  
Specialista in risanamento edile con attestato professionale federale

### Trägerschaft

VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau  
SBV Schweizerischer Baumeisterverband  
SMGV Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband

### Prüfungsdaten

5. und 6. März 2015

### Prüfungsgebühr

CHF 1'460.– (Parifonds Bau berechtigt)

### Ort

AZ VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen

### Anmeldeschluss

8. Dezember 2014

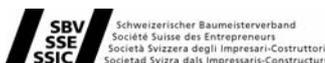
### VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau

Regula Bachofner, Hauptstrasse 34a, 5502 Hunzenschwil, T +41(0)62 823 82 24, F +41(0)62 823 82 21, bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch

## Anmeldung für die Berufsprüfung für den Eidg. Fachausweis Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau

Wir melden folgenden Teilnehmer für die o.g. Berufsprüfung an:

Name:	Vorname:
Firma:	Adresse:
Telefon:	Mail:
Datum:	Unterschrift:



## Die eigene Oase, um sich rundum wohl zu fühlen – Terrassen und Balkone mit ALSAN® PMMA veredelt



Autor: Soprema AG, 8847 Spreitenbach

**Sobald die Sonnenstrahlen wärmend den Frühling ankündigen, wird die Terrasse oder der Balkon wieder zum Lieblingsplatz. Eine Oase zum Entspannen, Feiern, Grillieren und sich rundum wohlfühlen. Dabei spielt auch der Bodenbelag eine wichtige Rolle. Es gibt viele Möglichkeiten die alte Terrasse zu verschönern oder sie sogar zu erneuern. ALSAN®, der innovative und hochbelastbare Flüssigkunststoff, bietet sowohl im Neubau als auch bei der Renovierung umfassende Möglichkeiten zur Oberflächenanierung und ästhetischen Gestaltung.**

Balkone und Terrassen sind sehr starken Belastungen ausgesetzt. Neben der Abdichtung sind auch ästhetische Ansprüche, Oberflächenbeschaffenheit, Rutschsicherheit und die Reinigung ein wichtiges Thema.

ALSAN® Flüssigkunststoffsysteme von SOPREMA, die schnellreaktiven PMMA Produkte, zeichnen sich unter anderem durch hohe Elastizität und Belastbarkeit aus, sind alkalibeständig, unterlaufsicher, detailge-

nau anpassbar, nach kurzer Zeit bereits regenfest und – mit Roller oder Pinsel – auch zügig einbaubar.

Dank der geringen Wartezeiten zwischen dem Auftrag der einzelnen Schichten, sind die ALSAN® PMMA Abdichtungssysteme aussergewöhnlich schnell wieder begehbar. Zudem lässt sich die Oberfläche leicht reinigen.

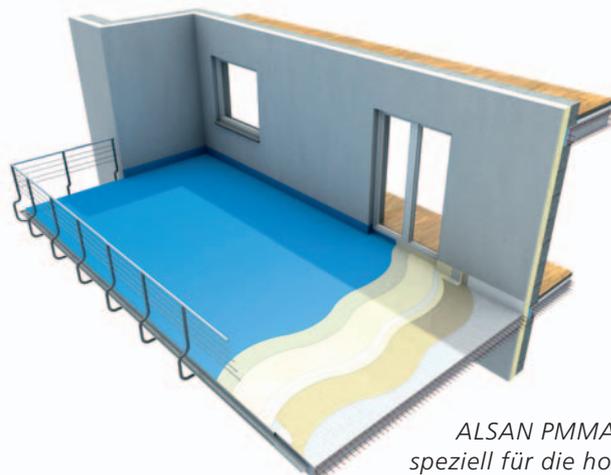
Farben tragen viel dazu bei, dass der Wohnraum zu einer Wohlfühloase wird. Terrassen und Balkone gehören, vor allem im Sommer, zum Wohnraum. Mit dem Dekosystem DE-

KOMIX können Farbakzente und individuelle Dekorationsmöglichkeiten umgesetzt werden.

Die UV-beständigen ALSAN® Flüssigkunststoffabdichtung auf PMMA-Basis sind in fast allen RAL-Farben erhältlich und bieten unendlich viel Spielraum bei der ästhetischen Gestaltung.

### Weitere Informationen

finden Sie unter:  
[www.soprema.ch](http://www.soprema.ch)



*ALSAN PMMA SYSTEME sind speziell für die hohen Ansprüche im Balkon Sektor konzipiert.*

## Feierliche Übergabe der Eidg. Fachausweise Bautenschutz-Fachmänner / Bautenschutz-Fachfrau

Autorin: Regula Bachofner, VBK,  
5502 Hunzenschwil

**12 Absolventen und eine Absolventin aus der ganzen Schweiz haben die diesjährige Berufsprüfung zum eidgenössischen Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau bestanden und durften ihren Fachausweis an der Abschlussfeier im Schloss Hallwyl entgegen nehmen.**

In den historischen Mauern des Wasserschlosses Hallwyl hiess Regula Bachofner, Geschäftsführerin des Verbandes Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau (VBK), die Diplomanden sowie die Gäste herzlich Willkommen.

Ueli Büchi, Leiter Berufspolitik, SBV, betonte, wie wichtig die ständige Weiterbildung sei. Er wies auf das Wasserschloss hin, dessen nach alter Handwerkskunst errichtete Bausubstanz sich trotz des feuchten Umfelds über Jahrhunderte gehalten hat. Die neuen Technologien und Materialien dagegen erforderten neues Wissen. Mangelnde Fach- und Materialkenntnisse führten oft zu unliebsamen Überraschungen und Mehrkosten. «Gut ausgebildete

Fachleute sind das A und O unserer Wirtschaft», betonte er.

Regula Bachofner und Daniel Delacroix, Vorsitzender der Prüfungskommission zeigten sich erfreut, dass das Interesse an der beruflichen Weiterbildung in diesem Metier ständig steigt. Im vergangenen Lehrgang haben wiederum 14 Teilnehmer den mehrwöchigen Lehrgang für Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau absolviert.

«Auch diesmal wurden an der Prüfung teils brillante Ergebnisse mit sehr guten Notendurchschnitten erzielt», bemerkt Daniel Delacroix. Es ist sehr erfreulich, dass alle Absolventen die Prüfung bestanden haben, obwohl die Anforderungen an angehende Bautenschutz-Fachleute hoch gesteckt sind. «Erfolg muss hart erarbeitet werden», betonte er.

«Eine tolle Leistung, denn der Erfolg musste hart erarbeitet werden», hielt Daniel Delacroix weiter anerkennend fest. Nun gelte es, das Gelernte in der täglichen Praxis unter Beweis zu stellen. Trotz des Preis- und Leistungsdrucks müsse es das Ziel der Fachleute sein, normgerechte Arbeit in einwandfreier Qualität abzuliefern.

Das Wissen über die richtigen Materialien und deren Nutzung werde immer schwieriger und bei der Flut von neuen Baustoffen

fehlen oft die Übersicht und die Erfahrung, wie sie sich in Kombination mit alten und modernen Substanzen verhalten. Umso wichtiger seien Unternehmen, die an gut ausgebildeten Fachleuten interessiert seien und die Weiterbildung förderten. Das bedinge aber auch MitarbeiterInnen, die bereit seien, sich entsprechend einzusetzen. «Lernen bedeutet, gegen den Strom zu rudern, damit man nicht zurück getrieben wird». Wenn sich die Baufachleute dies zu Herzen nehmen, ist Bauen fast so schön, wie «regieren», schloss der Präsident mit einem Schmunzeln.

Unter dem herzlichen Applaus der anwesenden Verbandsmitglieder, Experten, Arbeitgeber und Familienangehörigen überreichten Daniel Delacroix und Regula Bachofner den Fachleuten die Fachausweise.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier mit fetzigen Melodien der Dixieband Swiss Old Time Session und beim Apéro wurde bereits wieder fachgesimpelt.

Der kommende Lehrgang 2014/2015 wird zeitgemäss überarbeitet. Gleichzeitig wird das Modul Bauabdichtung mit weiteren Themenkreisen verstärkt. Durch diese Massnahme und zeitliche Veränderung erlebt dieser Lehrgang einen neuen Impuls und Stellenwert im Bautenschutz und in der Bauabdichtung. (reba)

Wir gratulieren den erfolgreichen Absolventen:

Absolventen/Absolventin	Firma
Stefan Bösch	Fero-tekT AG, 6033 Buchrain
Jonas Bucher	Marti AG Bern, Renesco Bautenschutz, 3302 Moosseedorf
Michelle Huber	Implenia Schweiz AG, 8050 Zürich
Bruno Kaufmann	Trauffer AG, 3855 Brienz
Livio Monn	MBT Beton Technik AG, 3042 Ortschwaben
Andreas Müller	seccosit AG, 4123 Allschwil
Vladimir Pacner	Straumann-Hipp AG, 4052 Basel
Andrea Rosati	Fero-tekT AG, 6033 Buchrain
Roger Schaub	Implenia Schweiz AG, 8050 Zürich
Sandro Schneider	Implenia Schweiz AG, 8050 Zürich
Marco Smit	Landis Bau AG, 6304 Zug
Sandro Trauffer	Trauffer AG, 3855 Brienz
Jan Wampfler	HE Hector Egger Bauunternehmung AG, 4901 Langenthal

Auskünfte und weitere Informationen zum Lehrgang und zur Berufsprüfung Bautenschutz-Fachmann/Bautenschutz-Fachfrau mit Eidg. Fachausweis erhalten Sie beim:

Schweizerischen Verband Bautenschutz

• Kunststofftechnik am Bau

Regula Bachofner

Hauptstrasse 34a

5502 Hunzenschwil

T +41 (0)62 823 82 24

F +41 (0)62 823 82 21

bachofner@vbk-schweiz.ch

www.vbk-schweiz.ch



Die 3 Bestklassierten: Marco Smit, Sandro Trauffer, Jan Wampfler



Daniel Delacroix



Die Absolventen, auf dem Foto fehlen: Livio Mon und Sandro Schneider





Andrea Livio Rosati



Andreas Müller



Jan Wampfler



Bruno Kaufmann



Jonas Bucher



Roger Schaub



Marco Smit



Sandro Trauffer



Stefan Bösch



Michelle Huber



Vladimir Pacner



Ueli Büchi



# Beheizte Rampen und Einfahrten – Effizient im Einbau und Betrieb

Autor: Westwood Kunststofftechnik AG,  
6300 Zug

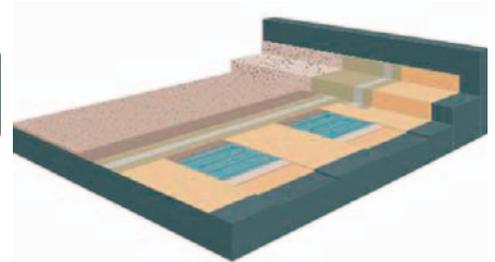
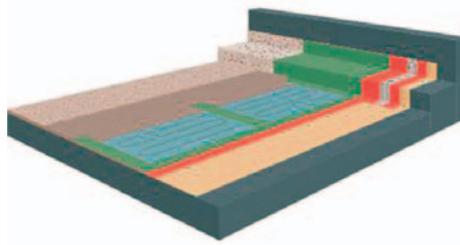
## Effizient in Einbau und Betrieb

Schneeräumen ade! Ob aus Bequemlichkeit oder konkretem Sicherheitsbedürfnis: Effiziente Freiflächen- Heizsysteme für Rampen werden – wie Fussbodenheizungen – immer beliebter. Vorbei sind die Zeiten, in denen man auf den überraschenden Wintereinbruch achten muss und mit Streusalz und Schneeschieber bewaffnet auf den Verkehrswegen für sicheres Gehen und Fahren sorgen muss.

Heizungen für Rampen, im robusten PMMA-Dünnbett verlegt, überzeugen durch ihre hohe Wirtschaftlichkeit sowohl im Einbau als auch beim Betrieb.

Die Nutzung von modernen dauer-flexiblen PMMA-Harzen zahlt sich dabei im Vergleich zu der konventionellen Estrich- oder Asphalt-Lösung für Bauherren doppelt aus:

- Kosten für Abriss sowie Schutt und Lärm reduzieren sich spürbar.
- Minimale Betriebskosten, da die direkt



wirkende Heizung Eis und Schnee schneller auftaut.

Weitere Pluspunkte sind:

- Kein Abriss, da fast immer auf den vorhandenen Untergrund einzubauen (z.B. auf Asphalt, Beton, Estrich, Plattenbelag)
- Geringe Aufbauhöhe, System-Dicke von weniger als 1 cm
- Geringes Gewicht, System-Gewicht: ca. 16 kg/qm
- Langzeitschutz vor Feuchtigkeits- und Chlorideintrag
- Robuster Schutz gegen mechanische Einwirkungen (z.B. B. Schneeschieber, Reinigungs-Maschinen, Hochdruck-Reiniger)
- Schnelle direkte Heiz-Wirkung, da wenig träge Masse erwärmt werden muss
- Heizsysteme zwischen 250 und 350 W/m<sup>2</sup>

- Geringerer Energie-Verbrauch im Vergleich zu Heizungen im Dickbett
- Kein Streusalz mehr notwendig, daher umweltschonend

## Varianten für Rampen-Heizung im PMMA-Dünnbett

Das Baukasten-Prinzip macht es möglich, für Jeden die richtige Lösung umzusetzen. Je nach Anforderung kann in der Fläche eine vliesarmierte oder vlieslose Abdichtung zum Einsatz kommen. Das Verlegen der Freiflächen-Heizung geschieht dann als Vollflächen- oder Fahrspur-Variante. Als Verschleiss-Ebene ist der mechanisch hoch belastbare Strukturbelag empfehlenswert. Das Gestalten der Oberfläche kann frei variiert werden. Der Bauherr kann Farben, Formen und Griffigkeit individuell festlegen.

## In nur einer Nacht – Rampenheizung komplett saniert Rampensanierung, Migros-Markt, Grenchen

Wenn das Sanieren bei ungünstiger Witterung in kurzer Zeit geschehen muss, kommen die Vorteile von PMMA-Harzen voll zum Tragen. Auch bei Frosttemperaturen und einer relativen Luftfeuchtigkeit von bis zu 90 % ist das funktionsgerechte

Verlegen von Wecryl-Produkten sichergestellt.

In Grenchen wurden in die vorhandene Betonkonstruktion Fahrspuren gefräst. Sie dienten als Bett für das Verlegen der Heiz-

matten. Die abdichtende Funktion der Schutzebene aus Verlaufmörtel reichte aus, um die Rampe wirkungsvoll vor Chlorideintrag zu schützen. Der abschliessende Strukturbelag sorgt für dauerhaft sicheres Begehen und Befahren der Rampe.



Kurz vor 23.00h sind zwei der vier Heizmatten mit dem Spachtel fixiert.



Am nächsten Morgen ist die 160m<sup>2</sup> grosse Rampe fertig saniert. Die Nutz-Ebene aus mechanisch hochbeständigem Strukturbelag sorgt für dauerhaften Grip.

**Vollflächen-Rampenheizung auf Beton-Platte**

Die in Gütersloh sanierte Rampeneinfahrt zur Tiefgarage eines Mehrfamilienhauses erhielt als Abdichtungsebene das Weproof Bauwerksabdichtungssystem. Das heisst, die Anschlüsse an Auf- und Abkantungen sowie die Rinne wurden vliesarmiert abgedichtet und die Fläche erhielt eine vlieslose Abdichtung im Zwei-Schicht-Verfahren.

Die für jeden Auftrag individuell vorkonfektionierten Heizmatten wurden nach Vorgabe des Verlege-Plans grob fixiert. Dann folgte das Einbetten der Matten in Verlaufmörtel – einem Gemisch aus dauerflexiblen PMMA-Harzen und speziellen Quarzsanden. Zwei wichtige Gründe sprachen für die Entscheidung, die defekte Rampenheizung durch eine «Heizung im PMMA-Dünnbett» zu ersetzen.

1. Wurde der aufwendige und teure Abriss eingespart. Das zugelassene Weproof System liess sich direkt auf den Beton aufbringen.
2. Die neue Variante überzeugte durch minimale Betriebskosten. Denn das direkt einwirkende Heiz-System taut Eis und Schnee schneller auf. Somit war die Rampe dauerhaft vor Feuchtigkeit und Chlorideintrag geschützt und ist auch im Winter sicher begeh- und befahrbar.



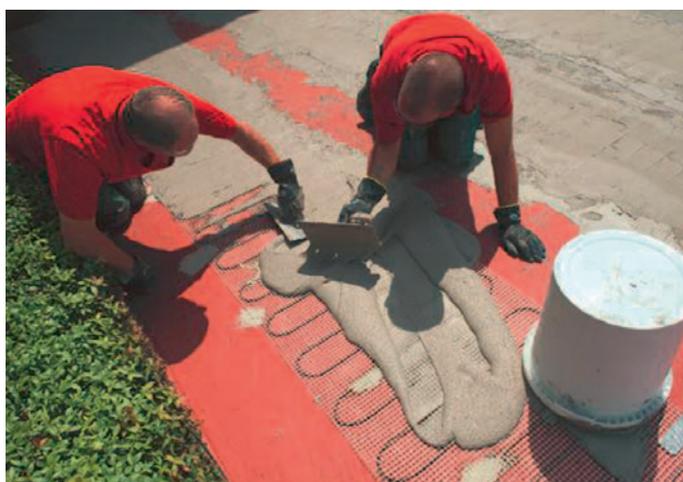
Die Heiz-Matten auf dem Weproof System nach dem Verlegeplan teils eingemessen und platziert und teils schon im Verlaufmörtel eingebettet.

**Fahrspuren-Rampenheizung auf Verbundstein-Pflaster**

Nach mehr als 20 Jahren Schneeschieben und Streusalzeinsatz sollte die Zufahrt für die zukünftigen Winter sicher und bequem befahrbar sein. Auf dieser Musterflä-

che bestand das PMMA-Dünnbett aus zwei Schichten Verlaufmörtel. Als Nutzschicht wurde dann der mechanisch hoch beständige Strukturbelag ausgeführt. Zur auto-

matischen Steuerung wurde ein Feuchtigkeitssensor direkt in die Rampe eingebaut und der Temperaturfühler in die Fassade integriert.



Einbetten der Heizmatten mit Verlaufmörtel.



Der verwendete Strukturbelag als Oberbelag sorgt für sicheren Grip.

# 230 thix

Das ORIGINAL für  
An- und Abschlüsse  
ist und bleibt in der  
Schweiz erhältlich!

230 thix, das bewährte Abdichtungsharz Wecryl 230 thix für die schnelle und einfache Abdichtung von schwierigen Detailanschlüssen, ist und bleibt in der Schweiz erhältlich. Beziehen Sie das Original in der gewohnten Qualität direkt beim Produzenten oder bei unseren regionalen Partnern. Erhältlich in 5 Abhollagern und Lieferung innert 24 Stunden direkt auf die Baustelle!



WestWood Kunststofftechnik AG  
Baarerstrasse 57 · CH-6304 Zug · Fon +41 41 729 09 11 · [www.westwood.ag](http://www.westwood.ag)



www.isotosi.ch

## 230 thix

erhältlich bei Ihrem  
regionalen Partner:

### heroTecta AG

CH-8037 Zürich  
[www.herotecta.ch](http://www.herotecta.ch)



CH-3960 Sierre  
[www.isotosi.ch](http://www.isotosi.ch)

### logibau ag

Der Logistikpartner  
für Baustoffe

CH-6402 Küssnacht a. Rigi  
[www.logibau.ch](http://www.logibau.ch)



CH-9016 St. Gallen  
[www.tilag.ch](http://www.tilag.ch)



Wenn Ihr Event  
zum Ereignis wird...

**BACHOFNER CONSULTING GmbH**

Verbände „ Marketing „  
Kommunikation „ Events

„B

## IHR SPEZIALIST in der Oberflächen-Bearbeitung

[www.wagner-betontechnik.ch](http://www.wagner-betontechnik.ch)



**Kugelstrahlen, Demarkierung, Aufrauen, Schleifen,  
Zementhaut entfernen.**

**Für jede Oberflächenbearbeitung die wirtschaftlichste  
Ausführung.**



**WAGNER+**  
**BETONTECHNIK**  
AG SA

6210 Sursee

8404 Winterthur

1023 Crissier

Wassergrube 10

Tel.: 041 921 71 71

Fax: 041 921 06 18

## PCI Pecilastic E entkoppelt unter Keramik und Naturwerkstein

Autor: PCI Bauprodukte AG, 8055 Zürich

**Wie aus der cleveren Kombination bewährter Profiprodukte ebenso verlässliche Neuentwicklungen werden, beweist der Bauchemiehersteller PCI Bauprodukte AG nun mit der Entkopplungsbahn PCI Pecilastic E. Denn diese verbindet Eigenschaften der überzeugenden Entkopplungsbahn PCI Pecilastic sowie der erfolgreichen Abdichtungs- und Entkopplungsbahn PCI Pecilastic U. Vorteile wie ein schneller Baufortschritt, einfache Verarbeitung und mehr Wohnkomfort überzeugen Verarbeiter und Endnutzer.**

### Komfortable Verarbeitung

«Die Basis der PCI Pecilastic E beruht auf einer Noppenstruktur, die optimal angeordnet ist», erklärt Thorsten Leppler, Produktmanager Fliesentechnik PCI Europa. «Die parallel verlaufenden Noppen erleichtern das Zuschneiden, zum Beispiel mit einer Schere, sowie das Verlegen der Bahn enorm.» Die Noppenstruktur hat zudem den Vorteil, dass die Druckbelastbarkeit erhöht wird. So ist auch der Einsatz im Industriebereich kein Problem. Direkt nach dem Aufkleben der Bahn auf den Untergrund können darauf Keramik- oder Naturwerksteinbeläge sicher verlegt werden. Nachträglich auftretende Spannungen oder sogar Untergrundrisse werden sicher kompensiert und der Oberbelag trägt keinen Schaden davon.

### Schneller Baufortschritt

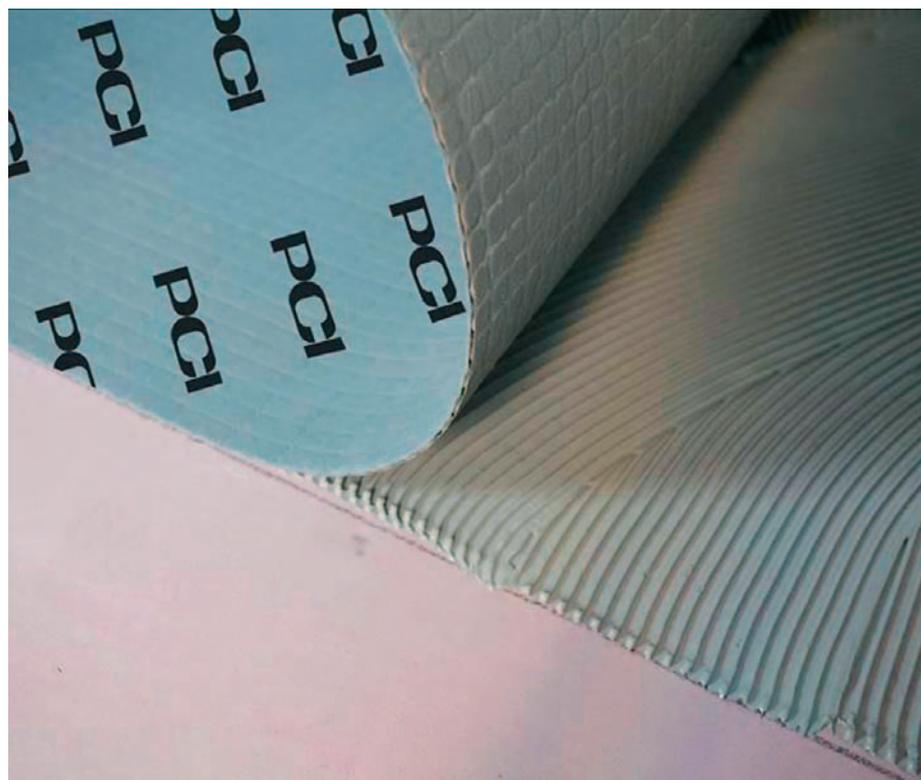
Der Einsatz auf jungen Zementestrichen – sobald diese begehrbar sind – sowie auf Anhydritestrichen mit einer Restfeuchte kleiner 2 % CM stellt für die neue Entkopplungsbahn der PCI kein Hindernis dar. Dies beschleunigt den Baufortschritt und macht den Anwender flexibler in der Arbeitsplanung. «Der Umgang mit kritischen Untergründen ist seit jeher eine unserer Kernkompetenzen im Markt, die wir mit der neuen PCI Pecilastic E erneut unter Beweis stellen», sagt Thorsten Leppler und fügt hinzu: «Für das Verkleben der PCI Pecilastic E auf Anhydritestrichen mit einer Restfeuchte kleiner 2 % CM empfehlen wir unsere wasserdichte Schutzschicht PCI Lastogum oder den neuen universellen Parkettkleber PCI Colliflex.»

### Angenehmes Ambiente

Neben den technischen Vorteilen erhöht PCI Pecilastic E auch den Wohnkomfort für den Endnutzer. Da die Zusammensetzung

der Bahn überwiegend aus weichen Textilien besteht, wird der Raum- und Trittschall gemindert. Das verbessert die Raumakustik und macht das Wohnen deutlich komfortabler. In Räumen, in denen keine Abdichtung erforderlich ist, bildet die neue

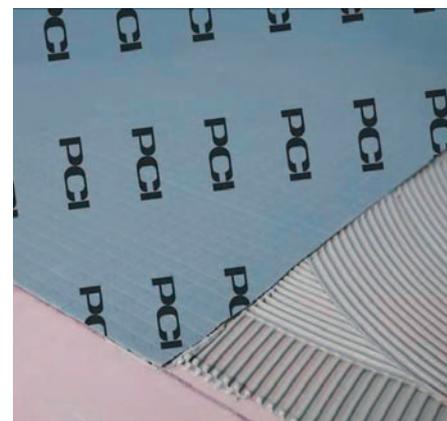
Entkopplungsbahn aus dem Hause PCI eine attraktive Alternative. Schnelle und komfortable Arbeitsabfolge, rissüberbrückende und trittschallmindernde Eigenschaften sowie ein überzeugendes Preis-/Leistungsverhältnis sprechen für sich.



*PCI Pecilastic E: Die neu entwickelte Entkopplungsbahn überzeugt Verarbeiter und Endnutzer. Leicht zu verarbeiten und auch auf kritischen Untergründen einsetzbar, sorgt sie für einen schnellen Baufortschritt und hohen Wohnkomfort.*



*Komfortable Verarbeitung: Die parallel verlaufenden Noppen erleichtern das Verlegen der Bahn enorm. Für das Verkleben der PCI Pecilastic E auf Anhydritestrichen mit einer Restfeuchte kleiner 2 % CM empfiehlt PCI die wasserdichte Schutzschicht PCI Lastogum oder den neuen universellen Parkettkleber PCI Colliflex.*



*Direkt im Anschluss an das Verlegen der Entkopplungsbahn PCI Pecilastic E können Keramik- und Naturwerksteinbeläge verklebt werden. Die Bahn setzt sich aus überwiegend weichen Textilien zusammen. Dadurch wird der Raum- und Trittschall gemindert.*

## Ausschreibung: VBK-Weiterbildungskurs Beschichtungen, Bodenbeläge und Abdichtungen

23. – 27. März 2015

**Kursort: AZ-VBK, ZAR Ausbildungszentrum, 4912 Aarwangen**

Dieser **5-tägige, Parifonds Bau berechnete Weiterbildungskurs** richtet sich an Unternehmer, Baufachleute auf der Stufe Bau-  
führer, Vorarbeiter und Spezialisten, die auf dem Gebiet der Instandsetzung und der Applikation von Beschichtungen, Abdichtungen  
und Bodenbeläge tätig oder für deren Ausführung verantwortlich sind. Fachleute, die sich mit Rationalisierung, der Materialbeschaffung  
und der Qualitätssicherung befassen, werden ebenfalls grossen Nutzen aus diesem Lehrgang ziehen können.

### Schwerpunkte: Theorie und Praxis

#### Theorie

- **Arbeitsvorbereitung, Baustelleneinrichtung**
- **Kunststofftechnik/Einführung in die Grundlagen der Kunststofftechnologie**
- **Planen von Industrieböden**
- **Anschlussdetails und Spezialitäten**
- **Grundierungen/Das Vermeiden von Blasen**
- **Antistatische Beläge**
- **Schnellaustrocknende Zementunterlagsböden**
- **Parkdeckbeschichtungen**
- **Komfortable Beschichtungen**
- **Kunstharzbeschichtungen im Lebensmittelbereich**
- **Bodenbelagsfugen**
- **Schnelle Bodenbeschichtungssysteme auf PMMA-Basis**
- **Chemische Grundlagen der Beschichtungen, Bodenbeläge + Abdichtungen**
- **Prüfmethoden Untergrund / Messtechnik**

- **Zustandsuntersuchungen von Betonflächen**
- **Betoninstandsetzungen nach EN 1504**
- **Sprühverarbeitung von hochreaktiven PUR-Flüssigkunststoffen**
- **Bodenbeläge und Untergrundbeurteilung**
- **Abdichtungsnormen SIA**
- **Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz**
- **Demonstrationen: Schleif- und Absauggeräte, Mischer, Strahlgeräte, Kompressoren**

#### Praxis

- **Parkdeckbeschichtung**
- **Komfortable Beschichtungen**
- **Antistatische Beläge**
- **Bodenschnellsystem auf PMMA-Basis**
- **Zementöse Bodenbeläge**
- **Bodenbelagsfugen**

#### Anmeldungen und weitere Auskünfte:

**VBK Schweizerischer Verband Bautenschutz • Kunststofftechnik am Bau**

Regula Bachofner, Hauptstrasse 34a, 5502 Hunzenschwil, T +41 (0)62 823 82 24, F +41 (0)62 823 82 21

bachofner@vbk-schweiz.ch, www.vbk-schweiz.ch

**Kurskosten** (Parifonds Bau berechnete): **CHF 1'390.– für VBK-Mitglieder, CHF 1'690.– für Nicht-Mitglieder**  
inkl. Kursdokumentation, Kurs- und Prüfgebühr, Mittagessen, Pausengetränke

### Anmeldung VBK-Weiterbildungskurs «Beschichtungen, Bodenbeläge und Abdichtungen»

Wir melden folgende Teilnehmer für den Weiterbildungskurs vom 23.–27. März 2015 an:

Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Name:	Vorname:
Firma:	Adresse:
Telefon:	Mail:
Datum:	Unterschrift:

## Holz für die Gebäudehülle – Grosses Potenzial an der Fassade

Autor: Fabrice Müller, journalistenbüro.ch

**Was im Alpenraum eine Selbstverständlichkeit ist, entdecken immer mehr Bauherren und Architekten auch im Mittelland: Holz für die Gebäudehülle. Leider fehlt es manchen Planern an Erfahrung im Umgang mit dem Naturprodukt für die Gebäudefassade, wie Hans-Ulrich Kipfer, Präsident des Verbandes Schweizerischer Hobelwerke, kritisiert.**

Ähnlich einer Linse präsentiert sich der ovalförmige Grundriss dieses Hauses, dem vor drei Jahren ein rund 80-jähriges Gebäude nach längeren Abwägungen weichen musste. Auch sonst besticht der MINERGIE P ECO zertifizierte Ersatzbau durch ungewöhnliche Lösungen. Unter dem Motto «Holz küsst Lehm» entwickelte Jörg Watter von Oikos & Partner GmbH in Thalwil, gleichzeitig Präsident der Schweizer Baubiologinnen und Baubiologen, ein Gebäude, für eine vierköpfige Familie aus Kilchberg das aus natürlichen Baumaterialien besteht und gleichzeitig energetisch nachhaltig ist. Die tragenden Aussenwände aus Lärchenholz beispielsweise sind als 16 Zentimeter dicke Holzständerkonstruktion auf das statische Minimum reduziert. Sie werden innen durch eine isolierte Installationsebene ergänzt und sind aussen mit Holzfaserverplatten soweit gedämmt, dass das Haus die Anforderungen von Minergie P erfüllt. Alle Bauteile sind trennbar eingebaut, sodass sie ohne grossen Aufwand ausgebaut und wiederverwendet werden können. Ist zum Beispiel die äussere Schicht durch Verwitterung unbrauchbar geworden, kann sie ebenfalls einfach rückgebaut und ersetzt werden.

### Grosses Potenzial im Fassadenbau

Holzbau hat im Alpenraum eine grosse Tradition. Noch eher jung ist jedoch der Einsatz von Holz im Aussenbereich bzw. für den Fassadenbau im Mittelland und insbesondere in städtischen Zonen, wie Hans-Ulrich Kipfer, Präsident des Verbandes Schweizerischer Hobelwerke (VSH) und Geschäftsführer der Kälin & Co. AG in Winterthur, berichtet. «Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die Holzfassade immer mehr auch im Mittelland zum Thema wird, sogar für mehrgeschossige Bauten. So liegt im boomenden Segment der Mehrfamilienhäuser der Holzanteil bei Fassaden im Neu- und Umbau nach neuesten Erhebungen bei etwa



20 Prozent. Das Potenzial von Holz für den Fassadenbau ist demnach gross.» H.U. Kipfer erachtet es als zentrale Aufgabe seiner Branche, den Holzeinsatz im Bau weiter zu steigern. «Die Holzbaubranche kann auf eine über 20-jährige Erfahrung mit Holzfassaden zurückblicken und interessierten Planern sowie Bauherren aufzeigen, dass sich die Fassaden nach wie vor in einem hervorragenden Zustand befinden und vor allem keine Kosten für Pflege und Unterhalt verursacht haben bzw. verursachen wird.»

### Mangelnde Holz-Kompetenz bei Architekten

Welches sind die Einflussfaktoren für die Nachfrage nach Holz an der Gebäudehülle? Die Entscheidung, ob Holz oder ein anderes Produkt auf der Fassade zum Einsatz kommen, wird laut Kipfer bereits in einer sehr frühen Projektphase bestimmt. Vermutlich spielten intuitive, ästhetische und ökologische Überlegungen mit, die den Entscheidung zugunsten des Holzes beeinflussten. «Technische Kriterien können es in der Regel nicht sein, denn sowohl der Bauherrschafft wie auch der Architektur fehlen meist die Erfahrungen in diesem Bereich», sagt H.U. Kipfer und kritisiert die mangelnde Kompetenz vieler Planer und Architekten im Umgang mit Holz. Falls sich Bauherrschafft und Planer für

den Einsatz von Holz im Aussenbereich entschieden haben, entpuppte sich der Preis in der Detailplanung oft als entscheidendes Kriterium. Wie Kipfer feststellt, werde dabei meist die billigste Variante gewählt, unabhängig von der Qualität.

### Im Brandfall entscheidende Vorteile

Holz an der Fassade wird seit Jahrhunderten eingesetzt. Aus technischer Sicht sind laut Kipfer in den letzten Jahrzehnten keine entscheidenden neuen Innovationen hinzugekommen. «Entscheidend war sicher die Tatsache, dass es gelungen ist, den Bauherren, Planern und vor allem den Brandschutzbehörden sowie Versicherungen klar zu machen, dass Holz im Brandfall gegenüber anderen Materialien wie zum Beispiel Stahl entscheidende Vorteile hat.» Ansonsten liege die Herausforderung beim Einsatz von Holz an der Gebäudehülle in der Ästhetik und Nachhaltigkeit. Die gefärbte Holzfassade konnte massgebend verbessert werden, die Unterhaltsfristen sind gestiegen. Diese Entwicklungen sind gemäss Kipfer den Hobelwerken wie auch den Farbenproduzenten und der Empa zu verdanken. «Die Schweiz war führend bei den Brandversuchen, und sie ist ebenso führend in der Technik für die Oberflächenbehandlung. Dies nicht zuletzt deshalb, weil nicht

**Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.** *Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kunden.*

**Die Mobiliar**

*Versicherungen & Vorsorge*

**Agentur Schöffland, André Hächler**  
Dorfstrasse 38, 5040 Schöffland  
Telefon 062 739 70 60, Telefax 062 739 70 61

110311R02GA



**TRAUFFER  
GROUP**

**Bauten- und Oberflächenschutz:  
effizient mit uns.**

**TRAUFFER AG**, Rothornstrasse 11, CH-3855 Brienz, Telefon +41 (0)33 952 22 33  
info@trauffer-group.ch, www.trauffer-group.ch, Kostenlose Service-Nummer **0800 10 00 10**

**alsan**  
by SOPREMA

## SOPREMA ALSAN

Mit ALSAN bietet SOPREMA ein vollständiges Sortiment an Produkten auf der Basis von PMMA, Bitumen-PU, Epoxy, und PU für die flüssige Flächen- und Detailabdichtung.

- ✓ 30 Jahre Erfahrung mit Flüssigkunststoffen am Bau
- ✓ Abdichtung und Beschichtung von Balkon bis zur Brücke
- ✓ Geprüfte und zertifizierte Systeme, kompatibel und einfach in der Anwendung

[www.soprema.ch](http://www.soprema.ch)

**Kompetenz**  
= Flüssig-  
kunststoffen

**SOPREMA**  
GROUP



widersinnige Normen wie etwa aus dem EU-Raum die Entwicklungen im Bereich der Beschichtungen im Aussenbereich behindert haben», so Kipfer.

**«Holz braucht keinen besonderen Schutz»**

Mit der Entwicklung moderner Architektur setzten sich mehr und mehr lattenförmige Fassadenverkleidungen durch, die sich auch mit anderen Werkstoffen wie zum Beispiel Metall gut ergänzen. Oft wird Holz in Kombination mit Materialien wie Stein, Beton, Stahl oder Glas eingesetzt. Der moderne Bau wird somit zum Hybridbau. «Holz ist ein geduldiger Werkstoff. Es ist einzig zu beachten, dass Holz seine Dimension in Abhängigkeit der relativen Luftfeuchte ändert, alle anderen Baustoffe hingegen in Abhängigkeit der Temperatur. Werden diese materialtechnischen Eigenschaften berücksichtigt, ist eine Kombination von Holz mit anderen Materialien gut möglich», erklärt H.U. Kipfer. In welcher geometrischen Form Holz an der Fassade eingesetzt wird, sei dabei von untergeordneter Bedeutung. Entscheidend sei einzig, dass Holz nicht über längere Zeit nass bleibe. «Denn Fäulnispilze brauchen eine Holzfeuchte von rund 27 Prozent oder mehr. Bei Konstruktionen nach dem heutigen Stand der Technik liegen die Feuchtigkeiten deutlich darunter», erläutert Kipfer. Holz brauche daher auch keinen besonderen Schutz. Es müsse nur so eingesetzt werden, dass sich eindringendes Wasser nicht aufstaut und die nassen Holzteile innerhalb von ein paar Tagen wieder austrocknen können. «Die mittlere Feuchte einer Holzfassade liegt bei uns im Mittelland bei 17 +/- 4 Prozent, also weit unter der Feuchtigkeit bei der holzerstörenden Braun- oder Weissfäulepilze leben können. Die Stoffe, die heute noch zur Bekämpfung von Schimmelpilzen eingesetzt werden dürfen, stammen meist aus der Agrarchemie und bauen sich in zwei bis drei Jahren weitgehend rückstandsfrei

ab», erklärt Kipfer. Verbautes Holz ist für tierische Schädlinge zu trocken. Ihre Larven können sich darin nicht entwickeln. Auch gegen Verwitterung brauche das Holz nicht speziell geschützt werden. Denn: Holz verwittert pro Jahr zwei bis vier Hundertstel-millimeter. In zehn Jahren sind es laut Kipfer etwa drei Zehntel. «Eine 20 Millimeter dicke Fassadenschalung ohne Farbbehandlung ist nach rund 30 Jahren nur noch 19 Millimeter dick und – sofern richtig eingesetzt – immer noch schön. Ihre Funktion kann die Fassadenschalung also noch problemlos ein paar Jahrzehnte gewährleisten», sagt Kipfer.

**Schweizer Hobelwerke unterstützen bereits in der frühen Projektphase**

Technische Fehler, welche die Funktion einer Holzfassade beeinträchtigen, werden heute bei der Montage praktisch keine mehr gemacht, stellt Kipfer erfreut fest. Häufig sei es einzig die Ästhetik, die den Vorstellungen der Bauherrschaft nicht entspreche. «Aufgrund fehlender Erfahrungen informieren gewisse Planer die Bauherrschaft zu wenig gut darüber, wie sich die Holzfassade an ihrem Neubau aller Voraus-

sicht nach entwickeln wird. Die Schweizer Hobelwerke werden in diesem Zusammenhang zu wenig kontaktiert. Gerne würden sie gerade in den frühesten Projektphasen die notwendige Unterstützung leisten», betont H.U. Kipfer.

**Weitere Informationen:**  
[www.vsh.ch](http://www.vsh.ch)

A. Lehmann & Co. AG 4123 Allschwil	Frutiger AG Renovationsabteilung 3601 Thun	MEFOPLEX AG Bautenschutz 6287 Aesch	SikaBau AG 3422 Kirchberg (BE)
ABN Bauabdichtungen GmbH 9015 St. Gallen	Halbeis AG 8908 Hedingen	Merz Baulösungen AG 3066 Stettlen	SikaBau AG 6010 Kriens 2
Aeschlimann AG 4800 Zofingen	Hanno (Schweiz) AG 4450 Sissach	merz + benteli ag 3172 Niederwangen	SikaBau AG 4132 Muttenz
AGF AG für Flüssigabdichtungen 8032 Zürich	Hartmann Engineering GmbH 5103 Wildegg	MIBATECH AG 3432 Lützelflüh-Goldach	SikaBau AG 8952 Schlieren
Amarit Belagstechnologie 8050 Zürich	Hasan Bautechnik AG 4852 Rothrist	MoBau Partner AG 6020 Emmenbrücke	SikaBau AG 3940 Steg
Anliker AG Erneuerungsbau 6002 Luzern	Hoch- und Tiefbau AG 6210 Sursee	MoBau Partner AG 8570 Weinfelden	SikaBau AG 9016 St. Gallen
Art Floor-Systems GmbH 9245 Oberbüren	Huntsman Advanced Materials (Schweiz) GmbH 4057 Basel	Möckli Kunstharzbeläge GmbH 8855 Wangen	Silikal Suisse AG 3425 Willadingen
BASF Construction Chemicals Europe AG 8207 Schaffhausen	IEO Abdichtungs GmbH Luzern 6048 Horw	NOVAMART AG 9011 St. Gallen	Soprema AG 8947 Spreitenbach
BASF Construction Chemicals Europe AG 8048 Zürich	IMP Bautest AG 4625 Oberbuchsiten	ntb Bürkli AG 5206 Neuenkirch	stc umwelt ag 5742 Kölliken
Bau-Flex Dettwiler AG 4107 Ettingen	Implenia Schweiz AG 8050 Zürich	PCI Bauprodukte AG 8048 Zürich	Steinit AG 8050 Zürich
Bau Partner 88 AG 8953 Dietikon 2	ISO-PUR AG 9215 Schönenberg	PCT Bern GmbH 3000 Bern 7	Sto AG 8172 Niederglatt
BAUTAS AG 7430 Thusis	Iso-San AG Bauabdichtungen 3661 Uetendorf	Radix AG 9314 Steinebrunn	Sto AG 4553 Subingen
betontec AG 6048 Horw	Isotech Group 2557 Studen	Rascor Abdichtungen AG 9030 Abtwil	Stucki Spezialbau AG 3014 Bern
Betosan AG 5004 Aarau	Isotech Aargau AG 5502 Hunzenschwil	Rascor Abdichtungen AG 6330 Cham	Stucortec AG 4652 Winznau
Betosan AG 3006 Bern	Isotech Biel-Seeland AG 2557 Studen	Rascor Abdichtungen AG 3303 Jegenstorf	Tecnotest AG 8803 Rüslikon
Betosan AG 1007 Lausanne	Isotech Bautenschutz und Sanierungs AG 7430 Thusis	Rascor Abdichtungen AG 8887 Mels	Tecton Spezialbau AG 6020 Emmenbrücke 2
Betosan AG 4601 Olten	Isotech Zentralschweiz AG 6370 Stans	Rascor Abdichtungen AG 4450 Sissach	Texolit AG 8107 Buchs
Betosan AG 8408 Winterthur	Jak. Scheifele AG Bauunternehmung 8050 Zürich	Rascor Abdichtungen AG 8162 Steinmaur	Tonazzi AG 6440 Brunnen
bm engineering sa 6802 Rivera	JCB Lavori speciali SA 6515 Gudo	Rascor Abdichtungen AG 8162 Steinmaur	Trauffer AG 3855 Brienz
BTS Bauexpert AG 8952 Schlieren	J. Wettstein Beratungen + Expertisen (Ehrenmitglied) 8400 Winterthur	Rascor International AG 8162 Steinmaur	Tremco illbruck Swiss AG 6340 Baar
BWG Beschichtungen GmbH 8645 Jona	KEIMFARBEN AG Baudialog 9444 Diepoldsau	Recoba Bautenschutz + Bausanierung AG 8044 Zürich	Truffer Ingenieurberatung AG 3931 Lalden
Casimir Hunziker AG 5012 Wöschnau	KEIMFARBEN AG Baudialog 8050 Zürich	Reparatur- und Sanierungstechnik Mitte AG 3550 Langnau	Ulmann Consulting & Engineering (Ehrenmitglied) 8967 Widen
CORAK AG 8048 Zürich	LEUTHARD BAU AG Betoninstandsetzung 8910 Affoltern am Albis	Reparatur- und Sanierungstechnik Mitte AG 6110 Wolhusen	Valsan Bausanierungs AG 3945 Gampel
Corrosionsschutz Welker AG 4008 Basel	LFT Liquid Floor Tec AG 4310 Rheinfelden	Reposix AG 8307 Effretikon	Valtest AG 3931 Lalden
CPK Bautechnik AG 3000 Bern 22	Liner SA 6533 Lumino	Risatech SA 6592 S. Antonino	Vandex AG 4501 Solothurn
Drytech Swiss AG 7304 Maienfeld	LPM AG 5712 Beinwil a. See	Robotec-Schomburg AG 5242 Birr	VIACOR Polymer GmbH D-72108 Rottenburg
dsp Ingenieure & Planer AG 8606 Greifensee	MAPEI Suisse SA 1642 Sorens	Rowo-Plast AG 4632 Trimbach	VIBAK Bautenschutz 8902 Urdorf
Evonik International AG 8005 Zürich	Marti AG Bern Renesco Bautenschutz 3302 Moosseedorf	Rüttimann Bau-Engineering AG 7408 Cazis	Vogt Bautenschutz AG 4123 Allschwil
Falcone Bau- & Industriechemie AG 8807 Freienbach	Marti AG Bauunternehmung Renesco Bautenschutz 8050 Zürich	S & P Clever Reinforcement Company AG 6423 Seewen	Wan-Jet AG 8570 Weinfelden
Fero-tekT AG 6033 Buchrain	Max Schoch SA 6928 Manno	Saint-Gobain Weber AG 8604 Volketswil	Wanner AG 8105 Regensdorf
Fero-tekT AG 8902 Urdorf	MBT Beton Technik AG 3042 Ortschwaben	Schmid Bautech AG 3900 Brig-Gamsen	WestWood Kunststofftechnik AG 6304 Zug
Ferrarelli GmbH 5432 Neuenhof	MC-Bauchemie AG 8953 Dietikon	SIKA Schweiz AG 8048 Zürich	Witschi AG 4901 Langenthal
FETAXID AG 6147 Altbüron		SikaBau AG 5000 Aarau	
FETAXID AG 8912 Obfelden		SikaBau AG 7000 Chur	

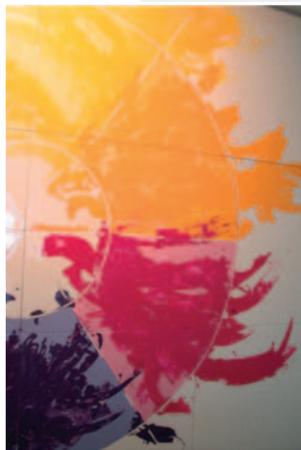


Schweizerischer  
Verband Bautenschutz •  
Kunststofftechnik am Bau

Hauptstrasse 34a  
CH-5502 Hunzenschwil  
T 062 823 82 24  
F 062 823 82 21  
www.vbk-schweiz.ch  
info@vbk-schweiz.ch



www.vbk-schweiz.ch



einer für alle.

# InstandSetzer!



## PCI Nanocret<sup>®</sup>-Familie

Die PCI Nanocret<sup>®</sup>-Familie für eine erfolgreiche, zertifizierte Betoninstandsetzung nach SN EN 1504-3.

PCI Nanocret<sup>®</sup> FC Faserverstärkter Betonspachtel  
PCI Nanocret<sup>®</sup> R2 Leichter Reparaturmörtel  
PCI Nanocret<sup>®</sup> R3 Universalreparaturmörtel  
PCI Nanocret<sup>®</sup> R4 Hochfester Instandsetzungsmörtel  
PCI Nanocret<sup>®</sup> R4 Fluid Hochfester Instandsetzungsmörtel  
PCI Nanocret<sup>®</sup> R4 SA Hochfester Instandsetzungsmörtel  
PCI Nanocret<sup>®</sup> AP Korrosionsschutz und Haftschlämme

A brand of

**BASF**

The Chemical Company